

Die Parochie Breitenbrunn.

Die Parochie Breitenbrunn, zur Ephorie Schneeberg, Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und Amtsgericht Johanngeorgenstadt gehörig, besteht aus den Dörfern Breitenbrunn (Kirchort), Breitenhof, Steinheidel mit Erlabrunn und Georgenthal und hat im Ganzen 2915 Einwohner, von denen 2786 evangelisch-lutherisch sind. Der Flächenraum beläuft sich (inkluf. der betreffenden Teile der beiden Königl. Forstreviere Grandorf und Breitenbrunn = 1409 Hektar 23,4 Ar) auf 2040 Hektar 29,4 Ar, wovon auf's Kirchenlehen — Hektar 33,2 Ar und auf's Pfarrlehen 10 Hektar 61,1 Ar entfallen. Im Kirchspiele befinden sich 250 Wohnhäuser. Die 1559 erbaute Kirche wurde in den Jahren 1719—1725, 1859, 1880 erneuert und erhielt 1894 anstatt des bisherigen Schindeldachs ein Schwarzblechdach. Von den beiden Glocken stammt die größere aus dem Jahre 1838, während das Alter der kleineren unbekannt ist. Die Orgel wurde 1852 vom Orgelbauer Baring in Verdau gebaut. Die Pfarre wurde in den Jahren 1878—1879 von Grund aus neu gebaut. Die Kirche besitzt unter ihren heiligen Gefäßen eine Hostienschachtel aus Silber von schöner, getriebener Arbeit aus dem Jahre 1695. Das Kircheniegel stammt aus dem Jahre 1799 und zeigt einen Baum mit rundgeschnittener Krone, über dessen Stamme sich zwei Bergmannshämmer kreuzen. Die Kirchenbücher gehen bis 1697 zurück, sind aber in den ältesten Jahren sehr lücken-

haft. Das verbende Kirchenvermögen beläuft sich auf 2156 Mark 24 Pfennige.

Breitenbrunn, ursprünglich „ein Beykirch“ von Schwarzenberg, ist 1546 Filial von Grünstädtel und wird 1559 selbständig. Bis 1718 ist Rittersgrün nach Breitenbrunn gepfarrt. Die Einführung der Reformation erfolgt 1529.

Das Kirchdorf Breitenbrunn besaß bis 1880 zwei Schulen:

die Kirchschule im Oberdorf, bis 1843 mit einer, bis 1879 mit zwei ständigen Stellen, die Nebenschule im Unterdorfe, 1833 gegründet, mit einer ständigen Stelle; 1880 wurden beide Schulen in eine verschmolzen. Das Centralschulgebäude im Mitteldorfe, 1878—79 erbaut, wurde im Januar 1880 bezogen. Bis

1898 waren an der Centralschule drei, jetzt sind vier ständige Stellen. Schülerzahl: 541. Der Schulbezirk umfaßt die Dörfer Breitenbrunn und Breitenhof. In

Breitenbrunn befindet sich der Sitz der Königl. Forstrevierverwaltung Grandorf. Erbauung der Oberförsterei im Jahre 1833. Nicht weit von der Kirche erhebt sich aus einem Wassergraben der Rest eines turmartigen quadratischen Baues: „Die einzig erhaltene Fensterumrahmung trägt die Form vom Ende des 16. Jahrhunderts.“ Nach Schiffner soll Kurfürst Johann Georg I. den Bau, der wohl ursprünglich Befestigungszwecken diente, als Jagdhaus benutzt haben. Im Jahre 1604 soll es abgebrannt und 1610 wieder aufgebaut worden sein. — Die im Jahre 1836



Kirche zu Breitenbrunn.